

März 2013

Bayerisches Taucherblatt'1



Offizielles Organ des bayerischen Landestauchsportverbandes e.V.



- Titelthema: Haie – wie bedroht sind sie wirklich?
- Trainingsplan für's Bad
- Viele neue Ausschreibungen

+++ VDST-News +++



Wasserpflanze des Jahres 2013: Das Wechselblütige Tausendblatt ist ein Bioindikator für saubere Gewässer

Das Wechselblütige Tausendblatt (*Myriophyllum alterniflorum*) kommt in ganz Deutschland, im österreichischen Mühlviertel, Kärnten und der Steiermark, sowie in der Schweizer Südalpenregion vor. Die bis zu 1 m lange Wasserpflanze hat haarfeine und gefiederte Blätter, deren gelbe Blüten von Juli bis September aus den Gewässern ragen. Sie gilt als ein Bioindikator für unverschmutzte, kühle und nährstoffarme stehende oder langsam fließende Gewässer.

Durch Eutrophierung von Gewässern, aber auch durch Wellenschlag beispielsweise von Motorschiffen oder Bootsverkehr ist das Wechselblütige Tausendblatt (*Myriophyllum alterniflorum*) stark gefährdet und daher geschützt.

Ägyptischer Tourismusminister wünscht enge Zusammenarbeit mit VDST

Während der Gründungssitzung (ende Januar 2013) der Deutsch-Ägyptischen Gemischten Wirtschaftskommission in Berlin besprechen der Verband Deutscher Sporttaucher e.V. und der ägyptische Tourismusminister Hisham Zaazou gemeinsame und zukunftsfähige Ziele.

Im bilateralen Gespräch mit Brümmer erläutert Zaazou, dass es u.a. eine Qualitätsoffensive zur Unfallprävention bei Taxifahrten am Roten Meer geben wird. Brümmer schlägt vor, diese Qualitätsoffensive gemeinsam auch auf den Bereich der Tauchsafaris und der Tauchausbildungen auszudehnen. Zaazou begrüßt es sehr, dass der Tauchsport, vertreten durch den VDST, anwesend sei und freue sich auf einen offenen Meinungs-austausch und die künftige Zusammenarbeit. Auch in diesem Feld zeigt sich der Minister gut informiert und erwähnt die neuen Bojenfelder zum riffschonenden Anker: „Gerade im Tauchsport macht sich der ägyptische Tourismus auf den Weg der Nachhaltigkeit. Das zeigt unter anderem, dass in Sharm El Sheikh aktuell neue Ankerbojen zum Riffschutz eingerichtet werden! Der VDST wird Ägypten gern unterstützend zur Seite stehen.“, blickt Brümmer zuversichtlich in die Zukunft des Tauchsports am Sinai und Roten Meer. Themen weiterer Gespräche in naher Zukunft werden die ökologische Ausbildung von Tauchguides, der Jugendaustausch zwischen Ägypten und Deutschland und Nachhaltigkeitskriterien bei der Zertifizierung von Tauchbasen sein. Auch ein konkretes weiteres Treffen ist bereits vereinbart: Die Einladung des VDST zur Messe boot 2014 in Düsseldorf nahm Zaazou gern an und unterstreicht damit, wie viel Wert er auf die künftige Zusammenarbeit legt.



Franz Brümmer (Präsident VDST), Hisham Zaazou (Tourismusminister Ägypten) und Mohamed Gamal (Generaldirektor ägyptisches Fremdenverkehrsamt Deutschland) bei der Gründungssitzung der Deutsch-Ägyptischen Gemischten Wirtschaftskommission (GWK) in Berlin (v.l.)



Kompakt-Fotopokal 2013

beim VDST gibt es in diesem Jahr wieder einen Kompakt-Fotopokal. Bis zum 31.10.2013 kann jeder mitmachen, der tolle UW-Fotos mit seiner Kompaktkamera geschossen hat. Mehr dazu auch hier: www.vdst.de/fotopokal

Natascha Schwagerus, VDST

Editorial



Die Ausgabe des Taucherblatt's hat ein besonders interessantes Titel-Thema: Haie!

Diese Fische haben mich schon immer fasziniert, aber leider sind einige Arten vom Aussterben bedroht. Am schlimmsten finde ich die Machtlosigkeit, da man zusehen muss, wie radikal Haie abgeschlachtet werden. Laut Wikipedia sterben pro Jahr etwa 5 Menschen infolge von Haiangriffen, was dazu

führt, dass die Tiere als kaltblütige Killer und Menschenfresser abgestempelt werden. Dabei gibt es auch sehr viele harmlose Arten und solche die sich ausschließlich von Plankton ernähren. Uwe Scherner hat in seinem Interview die Situation der Haie ausführlich erläutert. Auch auf der diesjährigen BLTV-Tec am 20. April erzählt uns Uwe Scherner einiges über diese Tiere.

Unser Fotoshooting macht in dieser Ausgabe eine Pause. Da die Einsendungen immer weniger wurden, denken wir, ist es an der Zeit uns etwas anderes zu überlegen. Habt Ihr Wünsche oder Anregungen, das Fotoshooting interessanter zu gestalten? Was hält Euch davon ab, Fotos zu schicken? Denkbar wäre für mich ein Fotoshooting ohne Bildkritik, bei dem nur jeweils die Platzierung der einzelnen Bilder, das Modell der Kamera und die Art der Belichtung aufgeführt sind. Ich freue mich, wenn ich von Euch Feedback dazu bekomme. Ich würde dann den Foto-Teil entsprechend neu gestalten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Euch auf den „Kompakt-Fotopokal 2013“ hinweisen, der vom VDST organisiert wird. Mehr dazu auf der VDST Homepage.

Ich wünsche Euch einen schönen Tauch-Frühling,

Eure Beatrix



Das Titelbild wurde uns von Gerhard Wegner / Sharkproject zur Verfügung gestellt.

Inhalt

VDST-News	2
Vorwort des Präsidenten	4
Umwelt: Haie	6
Eine Trainingsstunde im Bad mit Manfred Schlüter	10



Nikolausschwimmen in Finswimming	12
Süd-Trophy 2012 im Finswimming	13
Sprintpokal im Finswimming	14
28. Bayerische Meisterschaft im UWR	15



UWR-Turnier: Bamberger Reiter	16
UWR Champions Cup	18
Tauchmedizinseminar in Regensburg	20
Ausschreibungen	21
Impressum	23
Ansprechpartner im BLTV	24



BLTV-Präsident Dieter Popel

Liebe Tauchsportfreunde,

das neue Jahr ist erst einige Wochen alt und es werfen bereits jetzt die vielfältigen Aktivitäten des BLTV im Jahre 2013 ihre Schatten voraus. Das Präsidium hofft, dass Ihr alle ruhige Feiertage über die Jahreswende verbringen konntet.

Durch die milden Temperaturen waren bisher zum Redaktionsschluss in unserem Bundesland keine schönen Eis-tauchgänge möglich, so dass viele von Euch auf die Rückkehr des Winters mit ausreichender Kälte hoffen.

BLTV intern

Viele von Euch werden festgestellt haben, dass unser Webmaster Walter Lamprecht unsere Homepage neu gestaltet hat. Walter verbessert und aktualisiert die Darstellung unserer Homepage kontinuierlich. Auf diesem Wege möchten wir ihm auch unseren Dank für sein Engagement und seine Arbeit aussprechen. So hat Walter die Homepage unter anderem im Bereich der Bezirke des BLTV verbessert und aktualisiert.

Hierbei werdet Ihr zudem feststellen, dass nunmehr alle sieben Regierungsbezirke unseres Freistaates Ansprechpartner aus dem BLTV haben, an die sich Vereine und Taucher wenden können, sollten sie Anliegen bezüglich des Tauchsportes in ihrer Region haben.

Es sind mit Matthias Landeck von der Tauchsportgruppe Würzburg für den Bezirk Unterfranken, Christoph Baumann aus Bamberg vom dortigen TC für Oberfranken sowie unser ehemaliger langjähriger Sachabteilungsleiter Trainer-C, Frank Kirstein, vom TSKE Erlangen für den Bezirk Mittelfranken als Bezirksvorsitzende „dazu gestoßen“.

Wir freuen uns alle drei in unseren Reihen begrüßen zu dürfen und wünschen ihnen viel Spaß in ihrem neuen Aufgabebereich.

Trainer-C-Ausbildung

Obwohl der neue Trainer-C-Lehrgang noch voll am Laufen ist, haben bereits einige Vereine angefragt, ob auch im kommenden Jahr, also ab November dieses Jahres ein neuer Kurs startet. Selbstverständlich wird unser Sachabteilungsleiter Trainer-C, Manfred Schlüter, einen neuen Kurs durchführen und wird rechtzeitig die Daten und Anmeldefristen bekannt geben. Damit aber die Planung frühzeitig beginnen kann, wäre es wünschenswert, wenn beabsichtigte Meldungen von Tauchsportkameraden zur Ausbildung am Trainer-C uns rechtzeitig mitgeteilt werden, damit wir wieder eine Übersicht einige Wochen vor offiziellen Meldeschluss erhalten.

Tauchlehrerausbildung

Heuer fiel unsere TL-Ausbildung zum TL* und TL** aus, da die vorhandenen Anmeldungen nicht kostendeckend gewesen wären. Unsere Interessenten vollenden jedoch ihre Tauchlehrerausbildung bei befreundeten Landesverbänden. Wir bitten Euch dies frühzeitig zu melden, damit wir für das kommende Jahr effektiver planen können. Wir weisen auch darauf hin, dass selbstverständlich neben der Trainer-C-Ausbildung der Weg zum Tauchlehrer* ohne zeitliche Verzögerung weiter gemacht werden kann. Vom Lernumfang ist dies wesentlich interessanter. Auskünfte gibt Euch u.a. gerne auch unsere Ausbildungsabteilung.

BOOT 2013

Relativ gut besucht war auch wieder die BOOT 2013. Jahrelange Besucher bemerkten bei vielen Ausstellern den Sparzwang durch Verkleinerung der Ausstellungsfläche an. Die Messeleitung hat geschickt durch Einrichtung

von Ruhezeiten nicht vermietete Flächen in der Wassersporthalle kaschiert. Am VDST-Stand war wie immer viel los und es wurden verschiedene Fachgespräche geführt. Da diesmal keine Bundesausbildungstagung (BAT) stattfand, dass Wetter zudem teilweise mit Eisregen Kapriolen schlug, konnte ich von Euch nur einige begrüßen, die den weiten Weg aus Bayern nach Düsseldorf auf sich nahmen.

Der VDST bietet wie immer verschiedene Bundesprüfungen an, die beworben wurden.

Auch wurde wieder Werbung für den im Juni stattfindenden Tauchertag gemacht. Interessierte Vereine können sich diesbezüglich bei Axel Rimpler informieren, der im BLTV die Koordination dieser Veranstaltung wahrnimmt.

Gewässersituation

Die Gewässersituation hat sich seit meiner letzten Information an Euch nicht verändert. Bezüglich Ammersee wird ein Wasser- und Nutzungskonzept erarbeitet, das stetig voranschreitet. Beim beliebten Tauchrevier „Starnberger See“ hat sich bis jetzt nichts Negatives für uns Taucher ereignet. Es steht derzeit nur eine Anfrage der Polizeiinspektion Starnberg im Raum, bestimmte Reglementierungen/Verschärfungen in die Allgemeinverfügung mit aufzunehmen.

Das Präsidium des BLTV hat in einer gemeinsam ausgearbeiteten Stellungnahme auf die guten Erfahrungen mit der bestehenden Allgemeinverfügung verwiesen und sich gegen eine weitere Verschärfung wie zum Beispiel dem Verbot der Anfängerausbildung und dem Bojenzwang für alle dort tauchenden Freizeitsportler ausgesprochen. Ich werde Euch über den weiteren Fortgang berichten.

Drittes Medizinseminar, HBO-Zentrum Regensburg

Das 3. Medizinseminar, das am ersten Februarwochenende im HBO-Zentrum in Regensburg statt fand, war wieder komplett ausgebucht und unser Sachabteilungsleiter Anderl Stadler musste mehreren Tauchkameraden eine Absage erteilen.

Neben den erneut äußerst interessanten Sachvorträgen stand auch wieder das gemütliche Beisammensein in einer Regensburger Traditionsgaststätte zum Erfahrungsaustausch im Vordergrund.



Dr. Andreas Stadler im HBO-Zentrum in Regensburg Foto: Urs Braumandl

Diese seit Anbeginn unseres Regensburger Medizinseminars geförderte familiäre Atmosphäre trägt viel zur Kameradschaft innerhalb der Bayerischen Taucher bei und die meisten freuen sich bereits jetzt auf das im ersten Februarwochenende 2014 stattfindende 4. BLTV Medizinseminar.

Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang unserem Ärzteteam um Anderl nämlich Urs Braumandl und Georg Arends sowie auch den Referenten zum

Thema „Technisches Tauchen für Sporttaucher“ unserem Sachabteilungsleiter Technisches Tauchen Lothar Becker, Manfred Altendorfer aus Regensburg, den medizinischen Referenten Prof. Dr. Jürgen Wenzel aus Köln und PD Dr. Michael Pawlek aus Regensburg, die interessante Beiträge aus medizinischer Sicht zum technischen Tauchen für Sporttaucher präsentierten.

Vorschau 2014

Regelmäßige Besucher unserer Homepage werden bei unserem Seminarangebot erneut festgestellt haben, dass bayernweit jede Menge „Events“ angeboten sind und dass auch einige Vereine wieder interessante eigene oder überregionale Veranstaltungen anbieten.

Ein großes Anliegen von uns und vor allem auch von unserer Beatrix ist es, dass solche Ereignisse berichtsmäßig im Taucherblatt 1 dargestellt werden, um gegenüber den anderen BLTV-Mitgliedern und auch gegenüber anderen Verbänden sowie der Politik die Vielfältigkeit und die Lebendigkeit unserer Vereine zu belegen.

Wir freuen uns jedes Jahr Euch bei Euren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Ich wünsche Euch allen für das kommende Osterfest schöne Tage, viel Spaß bei der Ausbildung, bei den jetzt beginnenden Tauchausfahrten und vor allem allen sichere erholsame stressfreie Tauchgänge.

Bis zu unserem nächsten Wiedersehen verbleibe ich mit den besten taucherischen Grüßen.

*Euer Dieter Popel
Präsident des BLTV*



Axel Rimpler (Vizepräsident Breitensport)

Liebe BLTV-Vereine,

es ist wieder soweit: am 22. und 23. Juni 2013 findet der 2. VDST-Tauchertag statt.

Gemeinsam mit Euch möchten wir auch in 2013 wieder einen so erfolgreichen Event ausrichten. Und, je mehr Vereine in ganz Deutschland mitmachen, desto besser wird unsere Presseresonanz sein.

Sprecht darum bitte alle befreundeten Vereine auf den Tauchertag 2013 an, oder führt zusammen einen gemeinsamen Event durch!

Wie auch im letzten Jahr informieren der VDST jeweils rechtzeitig u.a. zu Presseterminen und sendet Euch individualisierbare Vorlagen zu. Auch ein kleines Starterpaket wird wieder für Euch geschnürt werden und eine Menge Druckvorlagen findet Ihr schon jetzt auf der VDST-Homepage.

Anmelden zum Tauchertag 2013:

<http://www.vdst.de/index.php?id=1089>

Downloads nur für Vereine:
www.vdst.de/tauchertag-downloads
Rückblick 2012 & mehr:
www.vdst.de/tauchertag

Für Fragen und Anregungen nutzt bitte die E-Mail:
tauchertag@vdst.de.

Viele Grüße

*Axel Rimpler
Vizepräsident Breitensport*



Sachabteilung Umwelt
Uwe Scherner

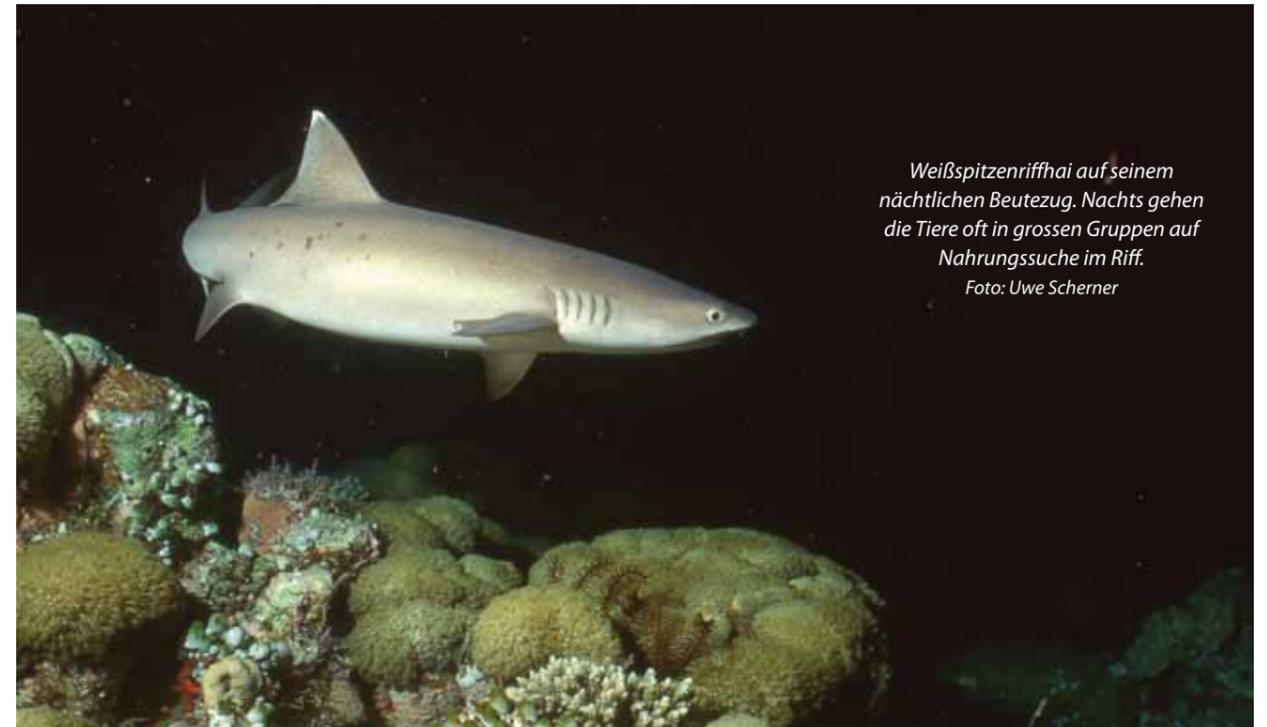
im Interview

Wie bedroht sind Haie wirklich?



Des öfteren lese ich Artikel über Hai-Schlachtungen und Haifangturniere. So wie neulich in der Zeitschrift Unterwasser (Ausgabe 12/12). Ich bin genauso empört darüber wie die Autoren Dr. Erich Ritter und Alexandra Quester. Meine Überlegung ist nun, wie kann man diese Leute zur Vernunft bringen, damit das sinnlose Töten aufhört? Ich habe mir daher die Frage gestellt: Was würde passieren, wenn alle Haie ausgerottet wären? Was wären die Konsequenzen für unsere Umwelt? Um eine Antwort auf meine Frage zu erhalten, habe ich mit unserem Dipl. Biol. Uwe Scherner gesprochen:

Ein junger Schwarzspitzen-Riffhai in Strandnähe im seichten Wasser
Foto: Uwe Scherner



Weißspitzenriffhai auf seinem nächtlichen Beutezug. Nachts gehen die Tiere oft in grossen Gruppen auf Nahrungssuche im Riff.
Foto: Uwe Scherner

Lieber Uwe, wie viele Haiarten gibt es zur Zeit noch?

Uwe Scherner: Weltweit gibt es 530 Haiarten mit sehr unterschiedlichen Körperformen. Das reicht vom wenige Zentimeter kleinen Zwerghai bis hin zum gigantischen Walhai. In Wissenschaftskreisen wird auf Grund neuer Erkenntnisse eine neue Systematik diskutiert, die Rochen zusammen mit den Haien als eine Taxa (systematische Einheit) anzusehen.

Wie stark hat der Haibestand bereits gelitten in der letzten Zeit, in den letzten Jahren?

Uwe Scherner: Es gibt wenige Untersuchungen aber die sind alarmierend. Nach Studie der Dalhousie Universität, Halifax, Canada sind im Nordatlantik in den letzten 6 Jahren 89 % der Hammerhaie innerhalb dieser kurzen Zeitspanne für immer verschwunden. Weiterhin 76% der Blauhaie, 66% der Makohaie und 95% der Bestände an Dornhaien – um nur einige Haiarten zu nennen. Experten schätzen, dass pro Jahr ca. 200 Millionen Haie – rund 550.000 pro Tag - durch den Menschen getötet werden. Dies geschieht einerseits durch Beifang aber immer mehr ganz gezielt wegen der Haiflossen, ihres Fleisches,

ihrer Knorpel oder als Trophäe beim Sportfischen. Wissenschaftler gehen davon aus, wenn die Überfischung der Haie nicht sofort gebremst wird, werden viele Haiarten in den nächsten Jahren einfach aussterben.

Ist es abzusehen, dass Menschen die Haie ausrotten?

Uwe Scherner: Rund 1/3 aller Haiarten gelten bereits als hochgradig bedroht und ca. 10 Arten stehen vor dem Aussterben. Haie vermehren sich sehr langsam um ein Ausrotten der eigenen Nahrungsgrundlage zu vermeiden. Für Topräuber wie Haie gibt es natürliche Einflüsse, die eine „Überbevölkerung“ verhindern. Im Falle der Haie sind dies: späte Geschlechtsreife, oft erst nach 10-12 Jahren (Walhai 25 Jahre), eine geringe Anzahl von Nachkommen pro Weibchen, längere Pausen zwischen den Fortpflanzungszyklen und lange Schwangerschaften. Doch genau diese Regulatoren werden vielen Haien heutzutage zum Verhängnis. Die großen, geschlechtsreifen Tiere werden überfischt, und somit bleiben zu wenige fortpflanzungsfähige Tiere übrig, um die Population aufrechtzuerhalten. Gehen die Fangerträge zurück,

werden einfach die Maschenweiten der Netze verkleinert, um die Quoten zu halten. Haie können deswegen dem enormen Fischereidruck nicht standhalten da sie sich viel zu langsam vermehren.

Was hätte das für Konsequenzen für die Umwelt / Ökosystem

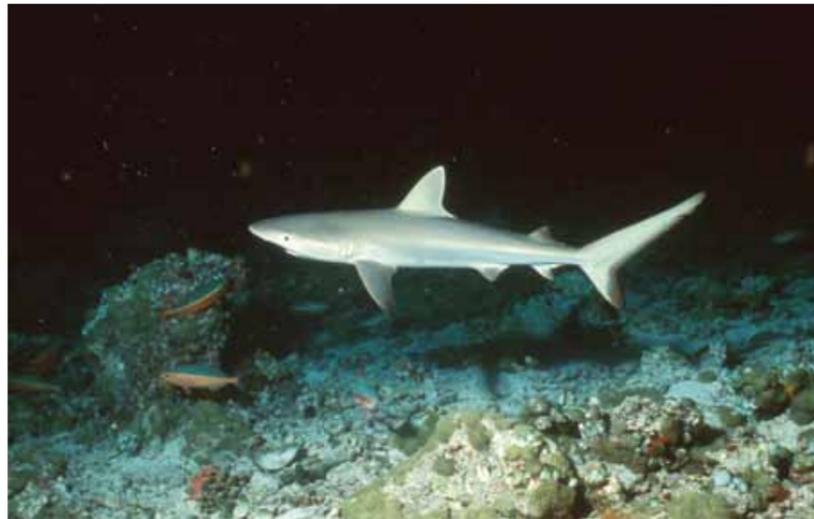
Uwe Scherner: Zuerst einmal ist es wichtig dass wir Menschen begreifen, dass die Natur/Schöpfung ein Mitglied unserer Lebensgemeinschaft auf diesem Planeten nicht aus einer Laune heraus oder zufällig hervorgebracht hat. Alles ist miteinander verbunden, einer hängt vom anderen ab. Die Biologie ist meiner Meinung nach erst am Anfang, die Beziehungen zwischen Nahrungsketten, Nahrungsnetzen und Nahrungspyramiden aufzuzeigen. Aber die gegenseitigen Abhängigkeiten sind noch wesentlich größer und oft kann man sich die Zusammenhänge und Auswirkungen gar nicht vorstellen. Ich möchte die Stellung der Haie im Ökosystem Meer mit einem Beispiel eines Land-Ökosystems erklären. Man stelle sich vor in einem afrikanischen Nationalpark werden alle Raubtiere wie Löwen, Geparden usw. getötet. Dann könnten sich die Pflanzenfresser wie Gnus, Antilopen... ungehindert ver-

mehren und würden alle pflanzliche Nahrung aufbrauchen. Das Resultat wäre eine Wüste und auch die Pflanzenfresser würden sterben da sie keine Nahrung finden. Das Ökosystem bricht zusammen wenn der Mensch, die Raubtiere vernichtet. Das gleiche passiert im Meer wenn dort die Raubtiere, also die Haie ausgerottet werden.

So fand die Dalhousie University 2007 in einer Studie heraus, dass der ungewöhnlich starke Rückgang des Muschel-Fangertrags an der Ostküste der USA im Zusammenhang mit dem dramatischen Rückgang der dortigen großen Haiarten steht. Auf dem Speiseplan der stark dezimierten Haie stehen nämlich Rochen, hier im Besonderen die Kuhnassenrochen und andere kleinere Haiarten, die sich wiederum von Muscheln und Krebsen ernähren. Ohne Fressfeinde, konnten sich diese Rochen und Klein-Haie ungehindert vermehren und entsprechend groß war der Ansturm auf die Muscheln. Waren die Kuhnassenrochen früher in Gruppen von 400 bis 800 Tieren unterwegs, sind es jetzt Schulen von über eine Million Tiere. Dies wirkt sich auf die Muschelpopulationen aus, wie eine Wanderheuschreckenplage auf eine Weizenfeld. Von 13 untersuchten Muscheljägern profitierten zwölf vom Fehlen der großen Räuber und vermehrten sich dramatisch. Ohne die wichtigen Filtrierer – die Muscheln – leidet auch die Wasserqualität, was sich auf die weiteren Bewohner dieses Gebietes negativ auswirkt.

Ein mexikanisch/US-amerikanisches Forschungsteam konnte 2005 in einer Studie zeigen, dass ein Korallenriff, an dem alle Haie getötet werden, in nur einem Jahr ökologisch stirbt. Eine schreckliche Vorstellung, die aber bereits zur Realität wird. In vielen Meereszonen gibt es schon ökologisch tote bzw. veränderte Gebiete, unter anderem weil dort die Haie überfischt wurden. Leider gelangt nur wenig von alledem an die Öffentlichkeit.

Die Regenwälder unserer Erde spielen eine wichtige Rolle in Bezug auf unser Weltklima. Was viele Menschen aber nicht wissen ist, dass zwei von drei Atemzügen Sauerstoff, den wir Menschen nehmen, im Meer produziert werden. Vor allem pflanzliches Plankton, das den größten Teil der Biomasse der Erde darstellt, produziert den für



Grauer Riffhai: Er wird 1,5–2,5 Meter, meist um 1,85 m lang, wobei die Weibchen deutlich kleiner und leichter als die Männchen sind

Foto: Uwe Scherner



Weißspitzen-Riffhai: Er ist ein vergleichsweise kleiner Requiemhai, der nur selten eine Körperlänge von 1,60 Meter überschreitet.

Foto: Uwe Scherner

uns so wichtigen Sauerstoff. Das Zusammenbrechen der Nahrungsketten im Meer würde zu einer Reduzierung des pflanzlichen Planktons führen. Die Folge wäre eine Reduzierung des Sauerstoffgehaltes, was uns Menschen und alle auf Sauerstoff angewiesenen Organismen stark beeinflusst. Fakt ist, ohne Haie verkümmert oder stirbt das Meer.

Gibt es aus Deiner Sicht Lösungen, Lösungsansätze?

Uwe Scherner: Nur rasches Handeln kann noch größeren Schaden verhindern, wie z.B. der Erlass von wirksamen Fangquoten und großräumigen Rückzugsgebieten sowie die strenge

Kontrolle des Handels mit Haien und Haiprodukten. Nur so haben Haie noch eine Chance auf diesem Planeten. Konkret geht es um die „Entkriminalisierung“ der Haie. Aus einem Monster ein ganz normales Tier zu machen, ist das Ziel und gleichzeitig die Basis einer breiten Lobby für den Haischutz. Der einzige Weg, diesen Kreislauf der Angst vor dem Hai zu unterbrechen, ist die Tiere und ihr Verhalten besser kennen zu lernen. Erst wenn wir sie besser verstehen, werden wir imstande sein unsere Ängste zu überwinden und in ihnen das sehen was sie wirklich sind: faszinierende Raubfische und Mitbewohner unserer Erde, die einen wichtigen Platz im Ökosystem haben.

Gibt es Institutionen die sich für den Arterhalt der Haie einsetzen, an die man sich wenden kann?

Uwe Scherner: Ja, die Organisation SHARKPROJECT (www.sharkproject.org) mit Sitz in Deutschland sowie Greenpeace (www.greenpeace.org), WWF (www.wwf.org), Wildaid (www.wildaid.org), die costaricanische Organisation PRETOMA (www.pretoma.org) und Shark-Alliance (www.sharkalliance.org). Eine genaue Liste aller Organisationen gibt es auf der Website von Sharkproject.

Was kann jeder einzelne von uns tun?

Uwe Scherner: Das ist meiner Meinung nach das wichtigste. Haie brauchen eine Lobby – uns alle! Konkret:

1. Lest die Website von www.sharkproject.org
2. Stoppt den Konsum und kauft keine Haiprodukte die oft unter Fantasienamen wie Schillerlocke, Fish & Chips, Rock Salmon, Seesal, Seestör, Königsaal, Kalbfisch u.a. im Handel sind.
3. Kommuniziert die dramatische Lage der Haie unter Freunden und bei jeder Gelegenheit (DVD und Material bei www.sharkproject.org)
4. Unterstützt Haischutzorganisationen.

Und bei dieser Gelegenheit möchte ich wieder meinen Leitsatz vorstellen: „Was man liebt das schützt man“ und es gibt sehr viele Gründe diese faszinierenden und eleganten Mitbewohner unseres Planeten zu lieben – uns Taucher sollte das doch leicht fallen.

*Euer Umweltreferent
Dipl.-Biol. Uwe Scherner*

(Vielen Dank an Herrn Wegner von sharkproject für die Unterstützung)

Angebot an alle Vereine:

Ihr organisiert ein Seminar zum Thema Haischutz / Biologie der Haie und ich komme zu euch und halte den Vortrag:

uwe.scherner@t-online.de



Sachabteilung Trainer C Manfred Schlüter

Eine Trainingsstunde im Bad

Belegt!

Kommt doch tatsächlich der Schwimmmeister daher und erzählt, dass wir heute nur in das 10m x 13,5m-Nichtschwimmerbecken mit 1,35m Wassertiefe können. Da ist guter Rat teuer, wenn man den angekün-

digten ca. 15 – 20 Vereinsmitgliedern ein sinnvolles Training bieten möchte. Da erinnert man sich (Übungsleiterausbildung 2007 – jetzt natürlich Trainer C), gern an seine Übungsleiter-Ausbildung zurück, in der genau diese

Thematik behandelt und Tipps für diese ungewöhnliche Situation gegeben wurden.

Viel Mensch auf engen Raum und sinnvolles Training – kein Widerspruch! *Whistle-Training** ist hier das Zauber-

wort. Angelehnt wird sich hier an eine der Trainingsmethoden der sogenannten Dauer- bzw. kontinuierlichen Methode (mittlerer Belastungsbereich, lange Dauer, hoher Umfang, Intensität ca. 60-80% der maximal möglichen Herzfrequenz). Wir verbessern unter anderem unsere aeroben Stoffwechselfvorgänge, unser Herz-Kreislauf-System und kräftigen zudem unsere Atemmuskulatur.

Auf geht's:

Zwei etwa gleichstarke Gruppen sitzen an den Beckenseiten gegenüber und trainieren/üben abwechselnd. Die Gruppe, die sich nicht im Wasser befindet, zieht die Flossen auf den Beckenrand um die Übenden nicht zu stören. Jede Gruppe schwimmt/taucht/schnorchelt 4 Bahnen. In dieser Zeit hat die andere Gruppe Verschnaufspause.

Die Trainingsform bietet den Vorteil, leistungsschwächere jederzeit eine kürzere Distanz schwimmen/tauchen/schnorcheln zu lassen!

Und jetzt viel Vergnügen

Euer Manfred

**in früheren Zeiten soll wohl, um das Training ein wenig zu beschleunigen eine Thrillerpfeife zum Einsatz gekommen sein.*

Zeitbedarf in Minuten ca.

Übungen mit ABC-Ausrüstung jede Gruppe jeweils 4 Bahnen

10 Min. Einschwimmen

- Schnorcheln im Kraulstil (locker)
- Schnorcheln ohne Beinschlag (abwechselnd 1 Bahn zügig, 1 Bahn langsam)
- Schnorcheln nur Beinschlag (abwechselnd 1 Bahn zügig, 1 Bahn langsam)
- Schnorcheln im Kraulstil (abwechselnd 1 Bahn zügig, 1 Bahn langsam)
- Schnorcheln im Kraulstil (2 Bahnen zügig, 2 langsam zurück)
- Schnorcheln im Kraulstil (3 Bahnen zügig, 1 langsam zurück)
- langsam auf dem Rücken, 1 Hand in Rückhalte

35 Min. Hauptteil

- nur mit einer Flosse im Kraulstil schnorcheln
- nur mit einer Flosse im Kraulstil schnorcheln - Fuß wechseln
- ohne Flossen schnorcheln
- Schnorcheln mit Delfinbeinschlag
- Schnorcheln und um die Längsachse drehen (auf jeder Bahn 1x links, 1x rechts)
- Walschwimmen/-tauchen
- kräftiger Abstoß vom Beckenrand und so weit wie möglich gleiten, zurück schnorcheln, Wiederholung
- 1 Bahn tauchen, 1 Bahn langsam zurück schnorcheln, Wiederholung
- 2 Bahnen tauchen, 2 Bahnen langsam schnorcheln (Kraul)
- 1 Bahn tauchen nur Brust-Armzug, zurück schnorcheln, Wiederholung
- 1 Bahn tauchen und um die Längsachse drehen (auf jeder Bahn 1x links, 1x rechts), zurück schnorcheln, Wiederholung
- 1 Bahn tauchen (jetzt zügig), zurück schnorcheln, Wiederholung
- 2 Bahnen tauchen (jetzt zügig), zurück schnorcheln, Wiederholung
- Schnorcheln im Kraulstil locker
- ... (vielleicht fällt Dir ja noch eine kleine Ergänzung ein)
- ...
- Beide Mannschaften im Wasser, 1 Gruppe taucht flach über den Grund, 1 Gruppe schwimmt im Kraulstil über die tauchende Gruppe hinweg (Vorsicht: auf Kollisionsgefahr hinweisen!); jetzt immer nur eine Bahn!! 10x ?

15 Ausklang

Benötigt werden: ca. 30-40 Golfbälle, 6 Esslöffel, 2 mit Blei beschwerte 10-Liter-Eimer
An jede Mannschaft werden 3 Esslöffel ausgegeben. Jeweils 3 Taucher versuchen auf ein Startzeichen hin, mit dem Löffel einen Golfball (nicht mit dem Finger fixieren) zu „ihrem“ Eimer zu transportieren. Nachdem der Golfball im Eimer versenkt wurde, wird der Löffel an einen wartenden Mannschaftskameraden übergeben. Wenn alle Golfbälle ihren Zieleimer erreicht haben, ist die Mannschaft Sieger, die die meisten Golfbälle einheimsen konnte.

Alle Übungen dem Ausbildungsstand/Alter der Teilnehmer anpassen (Anfänger, Fortgeschrittene, Profis)



*Whistle-Training beim Trainer C-Lehrgang am 1. Ausbildungswochenende im Kaufbeurer Hallenbad
Foto: Klaus Merk*

6. Nikolausschwimmen im Finswimming

Gute Jugendarbeit der BLTV-Vereine im Leistungssport

Zum ersten Mal in ihrer jungen Karriere als Finschwimmer nahmen Nina Kohler und Tizian Bäuml (beide Jahrgang 2004) vom TSC-Schwandorf an einem Wettkampf teil. Das 6. Nikolausschwimmen in Plauen, ein großer Wettkampf mit ca. 150 Teilnehmern aus 15 Vereinen der Bundesländer Thüringen, Sachsen, Berlin und Bayern, wurde hierfür als Einstiegs-Wettkampf ausgewählt. Es dürfen nur Kinder (JG. 2001 und jünger) an den Start gehen und es wird mit handelsüblichen Gummiflossen geschwommen. Die Plauener hatten das Becken im Stadtbad auf 25m zusammengeschieben, um einen kindgerechten Wettkampf auf der 25m Distanz, bieten zu können. Zwar waren die Schwandorfer Sportler bestens vorbereitet aber dennoch tanzten ein paar Schmetterlinge im Bauch – sowohl bei den Kindern, wie auch bei den Betreuern – es kann ja so viel passieren. Aber die Schwandorfer Finschwimmer präsentierten sich in hervorragender Verfassung, gingen cool an den Start, schwammen technisch gut und kämpften bis zum Ziel. Diese positive Einstellung zum

Wettkampf schlug sich dann in guten Zeiten und Platzierungen nieder. Nina Kohler kam über 100m Flossenschwimmen auf den 2. Platz in 1:17,83min. Belegte dann nochmals ein 2. Platz über 50m FS in 0:34,03min. Bei den abschließenden 25m FS wollte Nina dann den Sieg. Sie gab alles, kämpfte ihre Konkurrentin aus Berlin

nieder und errang so den 1. Platz in 0:15,62min. Tizian Bäuml schwamm ganz routiniert, denn er hat schon einige Wettkämpfe beim klassischen Schwimmen bestritten, bewältigte die 100m FS in 1:21,47min und belegte damit den 1. Platz. Dann die 50m FS in 0:37,61min und nochmals der 1. Rang. Da aller guten Dinge bekanntlich drei sind, erkämpfte er sich auch über 25m FS in 0:17,53min den 1. Platz. Für die Youngster des TSC-Schwandorf ein Supereinstieg ins Wettkampfgeschehen, der zwar erhofft aber so überragend nicht erwartet wurde. Damit konnten die Schwandorfer Finschwimmer zeigen, dass in den BLTV Vereinen gute Nachwuchsarbeit geleistet wird und man zukunftssträchtigen Nachwuchs den Reichen hat. Zufrieden und glücklich über den gelungenen Einstand traten Sportler und Betreuer die Heimfahrt an. Das Beste am Wettkampf war nach Meinung von Nina und Tizian aber der Nikolaus, der in der Pause kleine Geschenke an die Sportler verteilte.

Klaus Scholz

Supereinstieg: Die beiden Nachwuchs-Finschwimmer Nina Kohler und Tizian Bäuml belegten das Siebertreppchen beim ersten Wettkampf Ihrer Karriere



Süd-Trophy 2012 im Finswimming

TSC-Schwandorf repräsentierte hervorragend den BLTV

Wie jedes Jahr im Dezember, trafen sich am Wochenende die besten Finschwimmer/innen der süddeutschen Landesverbände in Darmstadt, um beim Abschlussturnier der Süd-Trophy die Sieger zu ermitteln. Das ganze Jahr über hatten die teilnehmenden Sportler/innen fleißig Punkte gesammelt, die für jede geschwommene Zeit bei den Wettkämpfen nach einer Tabelle ermittelt und vergeben wurden. Die sechs Punktbesten jeder Kategorie wurden dann zum Abschlussturnier eingeladen. Aufgrund ihrer guten Wettkampfleistungen 2012, konnten sich fünf Finschwimmerinnen des TSC-Schwandorf mit Marie Pöllinger, Marte Anders, Sophie Kemptner, Jarla Anders und Lisa Forster qualifizieren.

Das Abschlussturnier ist ein Vierkampf mit den Disziplinen: 200m, 100m, 50m und 400m Flossenschwimmen für die Kategorie E 400m, 50m, 800m FS und 100m Streckentauchen für die Kategorie D 400m ST, 100m FS, 50m ST und 800m FS für die Kategorien A, B, C Auch hier gibt es für jede geschwommene Disziplin Punkte, die addiert werden und das Gesamtergebnis in jeder Kategorie festlegen.

Marie Pöllinger startete in der Kategorie E (Jg. 2001 und jünger), dominierte den ganzen Wettkampf mit einer makellosen Bilanz: 1. Platz über 200m, 100m, 50m und 400m Flossenschwimmen. Das bedeutete auch den 1. Platz in der Kategorienwertung. Jarla Anders startete in der Kategorie D (Jg. 99/00). Auch sie hatte die Konkurrenz fest im Griff. Ihre Bilanz: 1. Platz über 400m und 50m Flossenschwimmen sowie 100m Streckentauchen und der 2. Platz über 800m Flossenschwimmen. Somit auch für Jarla der 1. Platz in der Kategorienwertung. Marte Anders startete in der Kategorie C (Jg. 97/98). Die 400m Streckentauchen

konnte Marte für sich in neuer pers. Bestzeit entscheiden, lies dann zwei Siege über 100m Flossenschwimmen und 50m Streckentauchen folgen und begnügte sich über die 800m FS mit dem 5. Platz. Damit sicherte sie sich zusätzlich den 1. Platz der Kategorienwertung. Sophie Kemptner startete ebenfalls in der Kategorie C. Sie errang über die 400m ST den 2. Platz, über 100m FS und 50m ST jeweils den 4. Platz und über die 800m FS nochmals einen 2. Platz in neuer pers. Bestzeit. In der Kategorienwertung belegte sie den 4. Platz. Lisa Forster startete in der Kategorie A (Jg. 94 und älter), gewann zunächst die 400m ST, hatte dann über die 100m FS einen technischen Defekt, das Mundstück löste sich vom Schnorchel und sie konnte das Rennen nicht beenden. Glücklicherweise siegte sie auch über die 50m ST und erkämpfte sich bei den abschließenden 800m FS den 2. Platz. Damit konnte sie den Punktverlust bei den 100m FS kompensieren und kam

in der Kategorienwertung ebenfalls auf den 1. Platz. Damit konnten die Finschwimmerinnen des BLTV alle Kategorien in denen sie starteten gewinnen – ein Traumergebnis. Marte Anders bekam für ihre Leistung in der offenen Gesamtwertung noch einen weiteren Pokal und in der Mannschaftswertung konnten die erfolgreichen Schwandorfer Sportlerinnen mit dem 2. Platz ebenfalls einen Pokal erringen. Auch bei der abschließenden 4 x 100m Mixed Staffel (hier dürfen Mädels und Jungen gemischt starten) zeigten die TSC-Athletinnen ihr Können, starteten als einzige reine Damenstaffel und mussten sich nur der Mixed Staffel aus Pöbneck beugen. Die Süd-Trophy 2012 bildete somit für den BLTV mit seinen Finschwimmerinnen des TSC-Schwandorf, den krönenden Abschluss eines Wettkampffjahres mit hervorragenden sportlichen Leistungen auf Bundesebene, Bayerischen Einzel- und Staffelleistungen und hervorragenden Platzierungen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen.



Schon fast unbesiegbar: Klaus Scholz mit seinem Team

13. Leipziger Sprintpokal im Finswimming goldener Herbst mit neuem bayerischen Rekord

Der Leipziger Sprintpokal am 18. 11. 2012 bot für die Finswimmer/innen des BLTV die beste Gelegenheit zu einer wettkampfmäßigen Leistungsorientierung im Herbst. Hier sollte es sich zeigen, ob die geleistete Trainingsarbeit zu einer Verbesserung des Leistungsvermögens geführt hat. Da der Sprintpokal ein Highlight im Wettkampfkalendar bildet, mit über 300 Teilnehmern aus 36 Vereinen und erstklassig besetzter internationaler Beteiligung aus Dänemark, Holland und England, hofften die BLTV Sportler/innen sich hier schon in hervorragender Verfassung zu präsentieren und vorne mithalten zu können, was auch voll gelang. Die Sportler/innen des BLTV boten einen Wettkampf auf Top Niveau. Hier die Leistungen im Einzelnen:

Marie Pöllinger (Jg.02 / AK E, TSC-Schwandorf) stieg als erste in den Wettkampf ein, blieb über 50m Flossenschwimmen knapp über ihrer Bestzeit und kam in der Altersklasse E, auf den 2. Platz. In neuer pers. Bestzeit von 0:56,93 min. über 100m FS war sie dann nicht zu schlagen und erkämpfte den 1. Platz.

Jarla Anders (Jg.99 / AK D, TSC-Schwandorf) startete danach in der Altersklasse D und verfehlte ihre pers. Bestzeiten immer um ein bis zwei Zehntel. Sie erreichte den 8. Platz in 0:24,81 min. über die 50m FS, kam danach auf den 4. Platz über 100m Streckentauchen in 0:58,01 min. und schwamm mit 0:56,11 min. über die 100m FS nochmals eine gute Zeit.

Sophie Kemptner (Jg. 97 / AK C, TSC-Schwandorf) schwamm über 50m FS 0:24,15 min., belegte den 5. Platz über 100m ST in 0:51,79 min. Über 50m ST dann der 11. Platz in 0:22,00 min., sowie der 10. Platz in 0:53,84 min. über 100m FS.

Marte Anders (Jg. 97 / AK C, TSC-Schwandorf) präsentierte sich in Best-



Maximilian Hubert freut sich riesig über seinen erkämpften 2. Platz in der Pokalwertung

form und belegte im Finale über 50m FS den 3. Platz in 0:21,96 min., über 100m ST in neuer pers. Bestzeit von 0:48,77 min. den 2. Platz und im Finale über 50m ST in 0:20,29 min. den 4. Platz. Bei den 100m FS schwamm sie in 0:49,10 min. nochmals eine neue pers. Bestzeit, wurde aber wegen eines falschen Starts disqualifiziert.

Lisa Forster (Jg. 94 / AK A, TSC-Schwandorf) startete in der Altersklasse A. Lisa spielte ihre ganze Wettkampfroutine aus und obwohl sie einen großen Trainingsrückstand hat, konnte sie mit den Schnellsten im Wasser mithalten. Sie erkämpfte sich den 3. Platz über 50m FS und den 2. Platz über 100m ST in 0:50,49 min. Bei den 50m ST belegte sie den 6. Platz und bei den abschließenden 100m FS erreichte sie in 0:52,19 min. den 4. Platz.

Franziska Hubert (Jg. 01 / AK E, DUC-Nürnberg) belegte bei den 50m FS in 0:29,29 min. den 7. Platz, erreichte dann über 100m FS in 1:03,45 min. einen 4. Platz und erreichte über 50m Kraul in 0:30,44 min. den 3. Platz.

Maximilian Hubert (Jg.99 / AK D, DUC-Nürnberg) bot eine Spitzenleistung und erkämpfte sich über die 50m FS in 0:22,64 min. einen 2. Platz, steigerte seine pers. Bestzeit über 100m ST auf 0:49,86 min. und errang damit den 1. Platz, kam bei den 100m FS in 0:51,79 min. auf den 2. Platz und belegte über 50m Kraul in 25,35 min. einen 2. Platz. Für seine guten Leistungen belegte er in der Pokalwertung den 2. Platz und konnte sich über einen erregenen Pokal freuen.

Florian Hubert (Jg. 96 / AK B, DUC-Nürnberg) begann mit einem 4. Platz über 50m FS in 0:20,51 min., holte sich dann beim 100m ST in 0:43,76 min. den 1. Platz, erkämpfte sich über 50m ST in 0:18,61 min. den 3. Platz, konnte sich hier im B-Finale auf 0:18,53 min. verbessern und kam so



Das Schwandorfer Team präsentierte sich in hervorragender Verfassung und schwamm sogar einen neuen Bayerischen Rekord in der 4x50m Staffel.

auf den 2. Platz. Bei den 100m FS errang er nochmals einen 4. Platz in 0:47,61 min.

Das absolute Highlight des Wettkampfes bildete aus Schwandorfer Sicht die Staffel über 4 x 50m Flossenschwimmen. Hier hatten sich die Mädels fest vorgenommen einen neuen Bayerischen Rekord zu schwimmen. Lisa

Forster verzichtete deswegen sogar auf ihre Teilnahme am Finale über 50m FS um Körner für die Staffel zu sparen. In der Besetzung Lisa Forster, Jarla Anders, Sophie Kemptner und Marte Anders ging man an den Start. Die Schwandorfer Mädels gaben alles, kämpften die gesamte Konkurrenz in der Altersklasse A nieder und schlugen in 1:33,79 min. an. Das bedeutete

den 1. Platz und neuer Bayerischer Rekord! Somit hält der TSC-Schwandorf nun alle Bayerischen Staffelrekorde im Flossenschwimmen – 4 x 50m, 4 x 100m und 4 x 200m.

Insgesamt ein überragendes Ergebnis mit tollen Einzelleistungen und pers. Bestzeiten Die Finswimmer/innen des BLTV zeigten, dass sie auf dem richtigen Weg in die Saison 2013 sind.

28. Bayerische Meisterschaft im Unterwasserrugby

Die 28. Bayrische Meisterschaft im Unterwasserrugby wurde am 3. Februar 2013 in Würzburg im bekannten Lindleinsmühlebad ausgetragen. Erwartungsgemäß konnte sich die Mannschaft des TC Bamberg, amtierender Deutscher Meister seit 2007, vor der zweiten bayrischen Spitzenmannschaft, dem STC München, durchsetzen. Für eine kleine Überraschung sorgte der VfL Nürnberg, der wegen Personalsorgen in dieser Saison nicht zur Landesliga Bayern melden konnte. In einer engen Begegnung trotzten die alten Recken der TSG Würzburg ein Untentschieden ab und konnten sich am Ende aufgrund der besseren Tordifferenz vor dem Ausrichter platzieren. Die TSG Würzburg sorgte zusammen mit dem TC Bamberg einmal mehr für einen reibungslosen Ablauf des Turniers.



Abschlusstabelle:

1. TC Bamberg
2. STC München
3. TCO Rosenheim
4. VfL Nürnberg
5. TSG Würzburg

Am Wochenende zuvor, dem 27. Januar, spielten die Mannschaften der Landesliga Bayern in Augsburg den 2. Spieltag aus. Eng fiel hier die Begegnung zwischen dem TSC Augsburg und UWR Ottobrunn aus, letztere konnten sich aber mit 5:3 durchsetzen. Unerwartet deutlich verlor UWR Ottobrunn aber gegen Bamberg 2, die ihre Titelambitionen untermauerten. Der dritte und letzte Spieltag wird am 10. März in Geretsried ausgetragen.

Tabelle nach dem 2. Spieltag:

Pl. Mannschaft	Spiele	Tordifferenz	Tore	Punkte
1. TC Bamberg 2	5	41	(42:1)	15
2. TSG Würzburg	5	32	(39:7)	12
3. UWR Ottobrunn	5	5	(30:25)	9
4. TSC Augsburg	5	-18	(16:34)	3
5. TCO Geretsried	6	-60	(1:61)	0

UWR-Spektakel um den Bamberger Reiter

Trophäe geht erstmals an den TC Bamberg



Im heimischen Bambados trat der Tauchclub Bamberg am 16. Februar fast in Bestbesetzung an und gewann zum ersten Mal das Turnier um den Bamberger Reiter. Die lange Spielzeit verlangte den sechs internationalen Top-Mannschaften einiges ab. Zahlreiche Badegäste schauten sich das Spektakel an.

Nachdem bei den letzten beiden Turnieren in Salzburg und Stuttgart eine gemischte Mannschaft angetreten war und jeweils den 7. Platz belegt hatte, konnte der Tauchclub Zuhause aus dem Vollen schöpfen.

Zum Auftakt spielte Bamberg gegen den Vorjahressieger, Czech Mix, eine Auswahlmannschaft aus Tschechien. 2012 hatte diese mit einem furiosen Auftritt 10 Spiele und das Turnier gewonnen. In diesem Jahr waren sie allerdings schwächer besetzt, u.a. weil Budweis mit einer eigenen Mannschaft antrat. Der Tauchclub kaufte ihnen gleich von der ersten Minute den Schneid ab. Trotz ihrer kraftbetonten Spielweise fanden die Tschechen kein Mittel gegen das Bamberger Pressing. So war es nur eine Frage der Zeit bis Csanyi das 1:0 erzielte. Nos-

seir erhöhte noch vor dem Seitenwechsel auf 2:0. L. Tadda, Toth und nochmals Csanyi trafen zum 5:0 Endstand.

Der nächste Gegner war die andere tschechische Mannschaft, der PF Budweis. Deren Spielweise war ähnlich körperlich wie die von Czech Mix, aber viel defensiver eingestellt. Trotzdem konnten sie das 0:0 nicht lange halten. Zur Pause stand es bereits 4:0 nach Treffern von Lange (2), L. Tadda und V. Hofmann. Nach der Pause punkteten noch H. Hofmann und

nochmal L. Tadda zum 6:1 Endstand. Gegen den FS Duisburg wurden die noch nicht ganz fitten Csanyi und Nosseir geschont. Noch in der ersten Spielminute nutzte Niklas Tadda gegen den FS Duisburg die Unaufmerksamkeit des Torwarts nach einem schnell ausgeführten Freiwurf eiskalt zum Führungstreffer aus. Toth erhöhte kurz darauf auf 2:0. Doch Pahl konnte gleich darauf durch einen Konter den Anschlussstreffer erzielen. Ein Doppelschlag von L. Tadda in der



Strafwurf Tschechien (weiss) gegen Österreich (blau).



Bamberger Forechecking in Aktion: Die Tschechen haben ihren Torbereich kaum verlassen, als er schon von Nosseir (weiss) attackiert wird.



Fotos: Heike Müller



L. Tadda und Nosseir (weiss) stoppen einen tschechischen Konter

8. und 10. Minute brachte dann aber die Vorentscheidung zu Gunsten der Hausherren. Schmittwolf stellte in der 2. Halbzeit schließlich den 5:1 Endstand her.

Vor dem letzten Spiel stand mit Österreich noch eine kleine Verschnaufpause auf dem Spielplan. Die Nachbarn mussten krankheitsbedingt auf einige Schlüsselspieler verzichten. Dementsprechend hatte Bamberg leichtes Spiel mit ihnen. Am Ende stand ein verdienter 6:0.

Das spannendste Spiel an diesem Tag stand noch bevor. Die VDST Perspektivmannschaft besteht aus Anwärtern auf die Nationalmannschaft und hatte bis dahin auch alle Spiele gewonnen. Es ging um den Turniersieg. Bamberg startete selbstbewusst in das Spiel und setzte sich weit in der gegnerischen Hälfte fest. Zwar gingen in der dichten Abwehr immer wieder Bälle verloren, doch nach jedem Ballverlust gewannen die Franken den Ball sofort wieder zurück. Das war Gold wert, denn so konnten sie gegen diese schnelle Mannschaft das Tempo kontrollieren.

In der 8. Minute konnten die jungen Wilden dann doch das Bamberger Forechecking durchbrechen, einen Konter bis zum Tor tragen und in einer 2-ge-

UWR: Champions Cup in Berlin Bronze für Bamberg

Am Wochenende gewann der Tauchclub die Bronzemedaille beim Unterwasser-Rugby Champions Cup. In Berlin waren 13 Mannschaften angetreten, um die beste UWR Vereinsmannschaft der Welt zu ermitteln. Der TC traf dort im Halbfinale auf den alten und neuen Champion aus Molde, Norwegen, und verlor knapp mit 1:2. Trotz des Ausfalls von Stürmer Andreas Weißenberger die stärkste Leistung bisher. Die Gegner der Vorrunde erlaubten den Franken einen guten Start in das Turnier. Zur Eröffnung kassierte der spanische Meister aus Penafiel eine 15:0 (8:0) Klatsche - und das obwohl bei Spielbeginn aufgrund der schlechten Verkehrsbedingungen um Berlin noch nicht alle Spieler des TC angereist waren.

Der türkische Meister aus Izmir war deutlich stärker, doch auch hier fiel das Ergebnis mit 4:0 (2:0) klar aus.

Im Viertelfinale wartete Betta Moskau, eine Mannschaft, die in der Vergangenheit durch hartes und kraftbetontes Spiel aufgefallen war. Die Domstädter hatten zwar von Anfang an das Heft in der Hand und kontrollierten das Spiel, richtig gute Torchancen konnten aber nicht herausgearbeitet werden. Schließlich war es Veit Hofmann, der kurz vor der Halbzeit für den Führungstreffer sorgte. In Folge erhöhte Lukas Tadda auf 2:0. Eine Strafzeit der Russen sollte die Entscheidung bringen, doch stattdessen gelang es den Russen souverän, diese zu überbrücken und kurz darauf den glücklichen Anschlusstreffer zu erzielen. So wurden die letzten Minuten nochmal spannend, doch Bamberg behielt die Oberhand.

Der Spielplan wollte es so, dass die beiden Erstplatzierten des Vorjahres diesmal im Halbfinale aufeinander treffen mussten. Molde UVK aus Norwegen hatte den Cup schon fünfmal gewonnen, und wollte den Titel wieder verteidigen. Nach mehreren vorderen Platzierungen in den vergangenen Jahren galt aber auch Bamberg als Mitfavorit auf den Titel.

Der bessere Start gelang allerdings den Norwegern: Bereits nach einer Minute

gelang Molde der Führungstreffer. Das norwegische Foulspiel hatten die Schiedsrichter dabei nicht gesehen. Doch Bamberg spielte unbeirrt weiter und nach fünf Minuten konnte Lukas Tadda im Alleingang den Ausgleich herstellen. In der letzten Minute der ersten Halbzeit dann konnte Molde wieder in Führung gehen, ein aus Sicht des Bamberger Trainers völlig unnötiges Gegentor.

In der zweiten Halbzeit folgte zunächst ein offener Schlagabtausch mit nicht

verwerteten Chancen auf beiden Seiten. Die letzten Minuten stellten die Norweger ihr Angriffsspiel komplett ein und beschränkten sich darauf, die Forechecker ins Leere laufen zu lassen. So hatte Bamberg nur noch wenig Ballbesitz bis das Ende der Spielzeit die Niederlage besiegelte.

Im kleinen Finale wartete der finnische Meister aus Hämeenlinna. Die Finnen konzentrierten sich voll auf ihre Verteidigung und das Zerstören des Bamberger Angriffsspiels. Gute Torchancen waren daher Mangelware. Zwar gelang es den Bambergern schon nach kurzer Spielzeit, einen Strafwurf zu erzwingen, doch diesen konnte der finnische Torwart aber erfolgreich verteidigen und so ging es mit 0:0 in die Halbzeitpause. In der zweiten Hälfte zeigte sich

ein unverändertes Bild: Bamberg die ganze Zeit im Angriff, aber Finnland vereitelte Chance um Chance. Bis wieder Lukas Tadda zuschlug und die verdiente 1:0 Führung erzielte. Die Finnen warfen danach mehr in die Offensive und drängten auf den Ausgleich. Wirkliche Chancen gönnte ihnen die Bamberger Verteidigung aber nicht.

Damit war die Bronzemedaille perfekt. Das Finale gewann Molde gegen SDK Malmö Triton, Schweden, deutlich mit 6:0.

Nachdem der Abstand zu den dominierenden Norwegern in den letzten Jahren immer kleiner wurde, zeigte Bamberg sich dieses Mal auf Augenhöhe. Dass Andi Weißenberger, der für das gesamte Spielsystem der Bamberger enorm wichtige Stürmer, verletzt aus-

gefallen war, lässt auf eine weitere Steigerung im nächsten Jahr hoffen. Lukas Tadda wurde einmal mehr Torschützenkönig auf einer internationalen Meisterschaft.

Endstand Herren

1. Molde UVK (Norwegen)
2. SDK Malmö Triton (Schweden)
3. TC Bamberg (Deutschland)
4. Hämeenlinna Sukeltajat (Finnland)
5. Betta Moskau (Russland)
6. PF České Budějovice (Tschechien)
7. Orcas Medellín (Kolumbien)
8. IBB Izmir (Türkei)
9. Flipper København (Dänemark)
10. UWRC Wien (Österreich)
11. USZ Zürich (Schweiz)
12. FIRS Firenze (Italien)
13. Piranas Penafiel (Spanien)



Direkt nach dem Ballverlust ist Lukas Tadda (weiss) sofort zur Stelle.

gen-1-Situation verwandeln. Bamberg war zum ersten Mal an diesem Tag im Rückstand, ließ sich davon aber nicht beirren. Der Ball wurde weiterhin sicher kontrolliert, und schon nach zwei Minuten ergab sich nach einem Ballgewinn direkt am gegnerischen Tor eine große Chance. Weißenberger fackelte nicht lange und nutzte die kurze Verwirrung in der Verteidigung eiskalt zum Ausgleich aus.

In der zweiten Hälfte bestimmte Bamberg mit zusätzlichem Selbstbewusstsein weiter das Geschehen. In der Vorletzten Minute gab es dann noch einen Freiwurf für Bamberg. Ein schneller Pass von L. Tadda, eine Attacke von Weißenberger und F. Walcher vollstreckt zum 2:1 Erfolg.

Das nächste Mal gibt's UWR übrigens am 3. März live im Bambados zu sehen. Dann wird dort der 4. Spieltag der 1. UWR Bundesliga Süd ausgetragen.

Für Bamberg spielten

Andreas Weißenberger, Bela Csanyi, Caroline Kaufhold, Felix Voit, Felix Walcher, Geza Toth, Hannes Hofmann, Jan van der Heide, Lukas Tadda, Martin Schmittwolf, Michael Nosseir, Niklas Tadda, Sebastian Lange, Tobias Hofmann, Veit Hofmann.



Hinten v.l.n.r.: Andreas Weißenberger, Lieven Pool, Vorne: Bela Csanyi, Hannes Hofmann, Klemens

Ardan Füßmann, Geza Toth, Felix Walcher, Michael Nosseir, Moritz Walcher, Lukas Tadda, Sebastian Lange.

3. BLTV-Tauchmedizinseminar in Regensburg

Technisches Tauchen aus medizinischer Sicht

Am 01. und 02. Februar dieses Jahres fand bereits zum 3. Mal das BLTV-Tauchmedizinseminar Süd in Regensburg statt.

Auch dieses Jahr war das Seminar, wie bereits im Vorjahr, mit 50 interessierten Teilnehmern ausgebucht. Die hierfür angereisten Tauchlehrer und Übungsleiter kamen aus ganz Bayern, sowie aus dem benachbarten Baden-Württemberg und sogar aus Zürich. Man kann die Veranstaltung somit bereits mit Fug und Recht als feste Institution im jährlichen Weiterbildungsprogramm des BLTV bezeichnen.

Dem Sachabteilungsleiter Medizin Anderl Stadler ist es mit seinen Mitgliedern des BLTV-Ärzteteams, Dr. Urs Braumandl und Dr. Georg Arends, erneut gelungen ein interessantes Programm mit kompetenten Referenten zu organisieren. Dieses Jahr stand das gesamte Medizinseminar unter dem Titel „Technisches Tauchen“. Dr. Urs Braumandl, ärztlicher Direktor des Instituts für Überdruckmedizin in Regensburg und Mitglied des BLTV-Mediziner-Teams, stellte für die Durchführung der Veranstaltung erneut die bewährten Räume des Druckkammerzentrums zur Verfügung.

Wie in den beiden Jahren zuvor startete das Programm bereits am Freitagabend mit dem ersten Vortrag. In diesem Jahr begann unser Sachabteilungsleiter Technical Diving, Lothar Becker mit dem Thema „Die Welt des Technischen Tauchens – Grundlagen und Definitionen“. Mit seinen Ausführungen stimmte Lothar die Seminarteilnehmer auf das Thema Technisches Tauchen ein und erklärte auf verständliche Art, auch für „einfache Sporttaucher“, die Grundlagen des Tec-Diving und die fließenden Übergänge zwischen Sporttauchen und Technischem Tauchen.

Im Anschluss daran trafen sich über 40 Seminarteilnehmer im Weißbierbrauhaus in der Regensburger Altstadt zum



Beim ausgebuchten Medizinseminar in Regensburg referierte unter anderem Lothar Becker über „Die Welt des Technischen Tauchens“

Gedankenaustausch und gemütlichen Beisammensein. Hierbei entwickelten sich in entspannter Atmosphäre interessante Gespräche mit den Referenten und zwischen den Ausbildern. Bedingt durch die tolle Stimmung klang der Abend erst nach Mitternacht aus.

Am Samstagvormittag referierte Professor Dr. Jürgen Wenzel mit seinen Themen „Technisches Tauchen aus medizinischer Sicht“ und „Unfälle beim Technischen Tauchen“. Der wissenschaftliche Mitarbeiter am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin in Köln begeisterte das Publikum mit seinen fundierten Ausführungen aus seiner langjährigen wissenschaftlichen Tätigkeit. Man hatte das Gefühl, dass ihm keine Studie auf der Welt zum Thema Tauchen fremd ist. Dementsprechend waren seine Ausführungen auch sehr tiefgreifend und umfassend. Selbst alte Hasen im Tec-Diving konnten hier noch etwas lernen. Keine Frage der Zuhörer blieb unbeantwortet und mit seiner ruhigen Art konnte er das Audit den ganzen Vormittag fesseln.

Nach der Mittagspause war Manfred Altendorfer, TL** im VDST und von Beruf Physiotherapeut, an der Reihe. Er

berichtete über eine sinnvolle Konfiguration der Ausrüstung beim Technischen Tauchen, insbesondere auch zur Vorbeugung von Rückenbeschwerden. In diesem Rahmen stellte er auch einfache Übungen zur Stärkung der Rückenmuskulatur vor.

Der Nachmittag wurde mit einem interessanten Bericht von PD Dr. Michael Pawlik (ärztlicher Direktor der Klinik für Anästhesie und Notfallmedizin am Caritas-Krankenhaus St. Josef in Regensburg) und Dr. Urs Braumandl beendet. Sie stellten zunächst die aktuelle Druckkammer-Situation in Bayern vor. Anschließend referierten sie über die Möglichkeit des Instituts für Überdruckmedizin in Regensburg, in Zusammenarbeit mit dem St. Josef-Krankenhaus, auch Intensivpatienten inklusive Beatmung in der Druckkammer zu behandeln.

Insgesamt war es erneut eine sehr gelungene Veranstaltung mit interessanten Themen und durchgehend begeisterten Teilnehmern.

Das 4. BLTV-Tauchmedizinseminar Süd wird am 31.01. und 01.02.2014 stattfinden.

Dr. Andreas Stadler

Apnoe-Workshop Bayern Nord

Ort: Kulkwitzer See bei Leipzig

Termin: Freitag den 07.06.2013 bis Sonntag den 09.06.2013

Unterkunftsart: Campingplatz, Finnhütten für max. 2 Personen, Schwedenbungalows für max. 4 Personen, Schwedenhaus/Appartement für max. 4 Personen.

Kosten: Finnhütten 23,- €, Schwedenbungalow 63,- €, Schwedenhaus 79,- €, Endreinigung 25,- €, je Nacht und Objekt, nicht pro Person

Buchung der Unterkunft: Mittelseen Wasserfreizeit GmbH, Seestraße 1, 04207 Leipzig, Telefon: 03 41/71 07 70, Ansprechpartner: Hr. Taubhorn
Kennwort: Apnoe-Workshop Bayern Nord

Teilnehmer: Max. 20 Teilnehmer

Vorraussetzungen: Gültige tauchsportärztliche Untersuchung, Mitgliedschaft in einem BLTV Verein (bei überzähligen freien Plätzen auch Mitglieder anderer Verbände), mind. D TSA* oder äquivalent

Ablauf: Eigenanreise zum Kulkwitzer See am Freitag ab 14.00 Uhr, ab 18.00 Uhr theoretische Grundlagen zum Apnoetauchen, bzw. Vorbereitung zur Theorieprüfung (Theorieskript kann für 10,- € erworben und zur Prüfungsvorbereitung im Vorfeld zugeschickt werden)

Abnahmemöglichkeit von Apnoe* bis Apnoe*** (Bitte bei der Anmeldung angeben)

Fun-Tauchgänge in Apnoe

Mitzubringen sind: Neoprenanzug, ABC bzw. Apnoeausrüstung, Blei und Bleigurt, Yogamatte, bequeme der Witterung angepasste Kleidung

Anmeldung:

Franz Schleibinger, franz.schleibinger@t-online.de
apnoe@bltv-ev.de, Telefon privat: 087 52/91 07

geschäftlich: 08 41/3 79 15 79

Mobil: 01 70/2 83 09 70

Weitere Infos: www.leipzigseen.de

Apnoe-Workshop auf Gozo

Ort: Marsalforn / Insel Gozo, Calypso Diving Center (www.calypsodivers.com)

Termin: Montag den 05.08.2013 bis Montag den 12.08.2013

Unterkunftsart: Hotel Calypso****, Ü/F, im Doppelzimmer, Doppelzimmer zur Alleinbenutzung; Doppelzimmer mit Zustellbett (2+1), alle entweder mit Landblick, seitl. Meerblick oder Meerblick (www.hotelcalypsogozo.com)

Kosten Flug und Hotel:

▶ Doppelzimmer ab 508,- € pro Person

▶ Doppelzimmer zur Alleinbenutzung ab 598,- €

▶ Doppelzimmer mit Zustellbett ab 1234,- € pro Familie (Kind bis 15 LJ.)

▶ Alle Preise incl. Hin- u. Rückflug mit Air Malta ab und nach München und sämtlicher Transfers

▶ Preise für Zimmer mit seitl. Meerblick bzw. Meerblick auf Anfrage im Reisebüro

Kosten Tauchen: 10 Tauchgänge/Exkursionen mit Guide (zwei Tauchgänge/Exkursionen pro Tag an 5 Tagen), Blei, Sauerstoff, Jeep-Anmietung für 7 Tage (5 Personen teilen sich einen Jeep), 189,- € pro Person

Eventl. ein Tagesausflug mit Boot zur Insel Comino mit Tauchen an einem Wrack und in den Comino-Caves, incl. Mittagessen 30,- € pro Person

Teilnehmer: Max. 15 Apnoe-Taucher, vom Apnoe-Einsteiger bis Apnoe-TL, Gerätetauchgänge anderer Teilnehmer sind in Zusammenarbeit mit der Tauchbasis möglich

Voraussetzungen: Gültige tauchsportärztliche Untersuchung, Mitgliedschaft in einem BLTV Verein (bei überzähligen freien Plätzen auch Mitglieder anderer Verbände), mind. D TSA* oder äquivalent

Ausrüstung:

▶ Tauchmaske mit möglichst kleinen Innenvolumen

▶ Flossen mit geschlossenem Fersenteil (keine Freiwasserflossen)

▶ Eventl. Neoprensocken

▶ Schnorchel

▶ Neoprenanzug (3-5mm ausreichend)

▶ Eventl. dünne Neoprenhandschuhe

▶ Bleigurt ohne Blei (kein Taschenbleigurt)

▶ Kleine Taucherlampe

▶ Yogamatte und bequeme Kleidung

▶ Tauchausrüstung kann auch gegen Gebühr von der Tauchbasis geliehen werden

Ablauf:

▶ Flug von München nach Malta

▶ Transfer nach Marsalforn/Insel Gozo

▶ Apnoe-Tauchen in allen Variationen (Zeittauchen, Streckentauchen, Tieftauchen)

▶ Abnahme von Apnoe* bis Apnoe*** möglich

▶ Fun-Apnoetauchen in Grotten, Steilwänden und Wracks

▶ Kleine Gruppen (pro Apnoe-TL max. 4 Teilnehmer)

▶ Tägliches Yogaangebot vor dem Frühstück auf der Dachterrasse des Hotels

▶ Ein Tag ist für Sightseeing über Wasser geplant (evtl. Insel-Rundfahrt, Inselhauptstadt Victoria, Maltatrip usw.)

Anmeldung und weitere Infos:

Franz Schleibinger, franz.schleibinger@t-online.de, apnoe@bltv-ev.de
087 52/91 07 privat, 08 41/3 79 15 79 geschäftl., 01 70/2 83 09 70 mobil

Buchung u. Fragen zu Flug und Unterkunft:

Manfred Sigl und Johann Eberl, Neustadt Reisebüro OHG, Neustadt 460, 84028 Landshut, Tel.: 08 71/9 75 04 11, Fax: 08 71/9 75 04 15,

E-mail: info@neustadt-reisebuero.de, Homepage: www.Neustadt-Reisebuero.de
Kennwort: Apnoe-Workshop Gozo

Anmeldefrist: Sobald wie möglich, da Flug und Unterkunft bei zu kurzfristiger Anmeldung nicht mehr garantiert werden können. Buchung nur nach Verfügbarkeit

Die BLTV-Sachabteilung Apnoe ist kein Reiseveranstalter. Die Erbringung der Leistung obliegt den jeweiligen Vertragspartnern für Tauchen, Unterkunft, Verpflegung und Flug!

Apnoe 2 Spezialkurs (Freigewässer)

Veranstalter: BLTV-Sachabteilung Apnoe

Ausrichter: Franz Schleibinger / Sachabteilung Apnoe BLTV

Termin: Sa. 06.07.2013 ca. 10.00 Uhr bis So. 07.07.2013, ca. 15.00 Uhr

Ort: Plansee / Reutte in Tirol

Seminargebühr: 75,- Euro ohne Übernachtung

Teilnehmer: max. 20 Personen

Vorraussetzung: D TSA* oder äquivalent, Tauchtauglichkeit, Vereinszugehörigkeit

Anmeldung: Ab sofort, gültig erst nach Erhalt der Teilnahmegebühr (Bankverbindung wird nach schriftlicher Anmeldung mitgeteilt)

Franz Schleibinger, Höhenweg 5, 84104 Rudelzhausen

Telefon: geschäftl. 08 41/3 79 15 79, privat 0 87 52/91 07, mobil 01 70/2 83 09 70

E-Mail: franz.schleibinger@t-online.de, apnoe@bltv-ev.de

Anmeldeschluss: 07.06.2013

Inhalte: Die Besonderheiten des Apnoetauchens im Freiwasser in Theorie und Praxis, Sicherheitsvorkehrungen beim Freitauchen, Trainingskonzepte im Wasser
Mitzubringen: VDST Pass / Tauchtauglichkeit, ABC-Ausrüstung, Flossen mit dünnen Neoprensocken (wenn möglich), Neoprenanzug mit Kopfhülle, Bleigurt mit kleinen Gewichten, Gymnastikmatte, bequeme der Witterung angepasste Kleidung

Übernachtung ist selbst zu planen, Möglichkeiten sind vorhanden (Hotel Forelle, Hotel Ammerwald, Campingplatz Sennalpe)

Mehr Termine unter: www.bltv.de

DTSA *** , Theorie und Praxis

Ausrichter: Tauchclub Seeteufel e.V. München

Leitung: Peter Hornburger, TL2

Ort: München

Termine: Theorie: Samstag, 01.06.2013 und Sonntag, 02.06.2013. Jeweils 09:00 bis ca. 18:00 Uhr, München (Auf Wunsch kann im Anschluss die Theorieprüfung abgelegt werden).

ABC-Übungen: Montag, 03.06.2013 und Montag, 10.06.2013, München
Tauchgänge: Freitag, 19.07.2013 bis Sonntag, 21.07.2013 Attersee (Österreich)

Auf Wunsch kann am Freitag Abend die Theorieprüfung abgelegt werden.
Der genaue Treffpunkt und der Kursablauf werden etwa eine Woche vor Kursbeginn bekannt gegeben.

Kosten: 260,- € insgesamt (Nur Theorie 115,- €; nur Praxis 155,- €)

Schriftliche Anmeldung: bis spätestens 2.5.2013.

Teilnehmerzahl: mindestens 4, maximal 9.

Infos: Peter Hornburger, 0171 / 975 36 64, peter.hornburger@arcor.de, www.bltv.org

Technikseminar Funktionsweise und Pflege von Atemreglern

Termin: 20.07.2013 um 17:00 Uhr

Ort: 94227 Zwiesel, Rotwaldsiedlung 13

Ausrichter: SV 22 Zwiesel d'Woidtaucher

Leitung: Grimm Sepp VIT TL4 Examiner, VDST TL3

Inhalte:

- ▶ verschiedene Arten von Atemreglern
- ▶ Funktionsweise der versch. Atemregler
- ▶ Warmwasser- Kaltwassertaugliche Regler
- ▶ Vereisung von Atemreglern
- ▶ Umgang, Wartung und Pflege

Im Verlauf des Kurses werden verschiedene erste Stufen, als auch zweite Stufen von Atemreglern zerlegt und wieder zusammengebaut (Aqualung, Scubapro, Mares, Sherwood)

Kosten: 35,-€ incl. Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto:

Grimm Josef, KTO: 2534568, BLZ: 74164149 VR Bank Zwiesel

Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de, weitere Informationen bei Grimm Sepp unter Handy 01712752831

Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto.

Anmeldeschluss: 06.07.2013

Sonderbrevet Tauchsicherheit und Rettung

Termin: 08.06-09-06.2013

Ort Theorie: 94227 Zwiesel, Rotwaldsiedlung 13

Beginn Theorie: 08.06.2013 um 8:30 Uhr

Ort Praxis: Luberweiher Nähe Deggendorf

Beginn Praxis: 09.06.2013 um 10:00 Uhr am See

Ausrichter: SV 22 Zwiesel d'Woidtaucher

Leitung: Grimm Sepp VIT TL4 Examiner, VDST TL3

Inhalte: gemäß VDST Spezialkursordnung

Voraussetzungen: gültige Tauchtauglichkeit, Mindestalter 14 Jahre, DTSA * mit mind. 30 Tauchgängen

Kosten: 55,-€ incl. Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto:

Grimm Josef, KTO: 2534568, BLZ: 74164149 VR Bank Zwiesel

Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de, weitere Informationen bei Grimm Sepp unter Handy 01712752831

Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto.

Anmeldeschluss: 26.04.2013

Spezialkurs Orientierung beim Tauchen

Termin: 12.04-13.04.2013

Ort Theorie: 94227 Zwiesel, Rotwaldsiedlung 13

Beginn Theorie: 12.04.2013 um 18:00

Ort Praxis: Luberweiher Nähe Deggendorf

Beginn Praxis: 13.04.2013 um 19:00 am See

Ausrichter: SV 22 Zwiesel d'Woidtaucher

Leitung: Grimm Sepp VIT TL4 Examiner, VDST TL3

Inhalte: gemäß VDST Spezialkursordnung

Voraussetzungen: gültige Tauchtauglichkeit, Mindestalter 14 Jahre, DTSA * mit mind. 10 Tauchgängen

Kosten: 45,-€ incl. Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto:

Grimm Josef, KTO: 2534568, BLZ: 74164149 VR Bank Zwiesel

Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de, weitere Informationen bei

Grimm Sepp unter Handy 01712752831

Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto.

Anmeldeschluss: 01.04.2013

Spezialkurs Gruppenführung beim Tauchen

Termin: 26.-27.04.2013

Ort Theorie: 94227 Zwiesel, Rotwaldsiedlung 13

Beginn Theorie: 26.04.2013 um 18:30

Ort Praxis: Luberweiher Nähe Deggendorf

Beginn Praxis: 27.04.2013 um 10:00 am See

Ausrichter: SV 22 Zwiesel d'Woidtaucher

Leitung: Grimm Sepp VIT TL4 Examiner, VDST TL3

Inhalte: gemäß VDST Spezialkursordnung

Voraussetzungen: gültige Tauchtauglichkeit, Mindestalter 15 Jahre, DTSA * mit mind. 15 Tauchgängen

Kosten: 45,-€ incl. Brevetierung vorab zu überweisen auf folgendes Konto:

Grimm Josef, Konto-Nr: 2534568, BLZ: 74 164 149 VR Bank Zwiesel

Anmeldung: per Email an: grimm.sepp@gmx.de,

weitere Informationen bei Grimm Sepp unter Handy 01712752831

Anmeldung ist nur gültig mit Einzahlung der Kursgebühren auf o.g. Konto.

Anmeldeschluss: 14.04.2013

Spezialkurs Süßwasser-Biologie (1,5 Tage)

Veranstalter: SA Umwelt, Dipl.-Biol. Uwe Scherner / TCO Rosenheim

Termin: Freitag 4. Oktober 18.30 Uhr bis Samstag 5. Oktober ca. 17.00 Uhr

Ort: Freitag: Clubheim TCO bei Rosenheim, Samstag: See in der Nähe

Übernachtung: wird für Auswertige kostengünstig organisiert

Fortbildungsstunden: auf Anfrage

Teilnehmerzahl: max. 9

Themen: Vortrag: Gewässerzonierung und Ihre Bewohner, Fließgewässer, Nahrungskreisläufe, Fische, Wasserpflanzen etc., Lehrfilm mit UW Aufnahmen und Animationen, Diavortrag: Pflanzen und Fische des Süßwassers. International Preis gekrönter UW Film über Süßwasserfische und deren Laichverhalten
Samstag: Vortrag: Wissenschaftliche Hintergründe möglicher Auswirkungen des Tauchens auf Gewässer, Tauchgang zum Proben sammeln, Bestimmung mit Mikroskop und Binokular.

Detailliertes Programm bei Anmeldung oder vorab von uwe.scherner@t-online.de

Kosten: 85,- €

Anmeldung: Uwe Scherner, Mail: uwe.scherner@t-online.de, Tel. 08 61/9 09 57 28

Nach der Anmeldung werden die Unterlagen per mail zugeschickt

Anmeldeschluss: 31. Juli 2012

Zahlungsweise: Anzahlung von 35,- € auf das Konto: Uwe Scherner, Sparda Bank, Nr. 34 55 971, BLZ 700 905 00. Die restlichen 50,- € bar beim Seminar. Bei nicht Erscheinen wird die Anzahlung NICHT erstattet.

Apnoe-Workshop Bayern Ost

Ort: Murner See bei Wackersdorf

Termin: Freitag den 19.07.2013 bis Sonntag den 21.07.2013

Unterkunftsart: Campingplatz, Mobilheim, Pension

Seminarkosten: 75,-€, zahlbar nach Anmeldung

Kosten Unterkunft: Siehe Homepage Campingplatz

Buchung der Unterkunft: Camping Parks Lutter, Bahnhofstraße 5,

92439 Bodenwöhr, E-Mail: Info@see-camping.de,

Homepage: www.campingurlaub.eu, Tel.: 01 70/2 30 69 76 oder 01 71/6 79 82 04

Ansprechpartner: Hr. Thomas und Hr. Jochen Lutter

Teilnehmer: Max. 20 Teilnehmer

Vorraussetzungen: Gültige tauchsportärztliche Untersuchung, Mitgliedschaft in einem BLTV Verein (Bei überzähligen freien Plätzen auch Mitglieder anderer Verbände), mind. DTSA* oder äquivalent

Ablauf: Eigenreise zum Murner See am Freitag ab 14.00 Uhr, ab 18.00 Uhr theoretische Grundlagen zum Apnoetauchen, bzw. Vorbereitung zur Theorieprüfung (Theorieskript kann für 10,-€ erworben und zur Prüfungsvorbereitung im Vorfeld zugeschickt werden)

Samstag Vormittag Zeittäuchen, nachmittags Streckentauchen. Am Sonntag Tieftauchübungen und/oder Funtauchgänge. Ende des Seminars gegen 15.00 Uhr. Abnahmemöglichkeit von Apnoe* bis Apnoe*** (Bitte bei der Anmeldung angeben)

Mitzubringen sind: Neoprenanzug, ABC bzw. Apnoeausrüstung, Blei und Bleigurt, Yogamatte, bequeme der Witterung angepasste Kleidung

Anmeldung und weitere Infos: Franz Schleibinger, franz.schleibinger@t-online.de, apnoe@bltv-ev.de, Telefon: geschäftl. 08 41/3 79 15 79, privat 0 87 52/91 07, mobil 01 70/2 83 09 70, www.campingurlaub.eu

BLTV-Verbandsausschuss-Sitzung am Sa. 15. Juni 2013

Hiermit möchten wir die Mitglieder des BLTV-Verbandsausschusses in Kenntnis setzen, dass lt. § 9 Abs. III.2 der neuen BLTV- Satzung von 2010 der BLTV-Verbandsausschuss am 15.Juni 2013 zusammentritt.

Der BLTV-Verbandsausschuss setzt sich zusammen aus:

BLTV-Präsidium

BLTV-Sachabteilungsleitern

BLTV-Bezirksvorsitzenden,

Impressum

Das „Bayerische Taucherblatt“ ist das offizielle Organ des Bayerischen Landestauchsportverbandes e.V. und erscheint einmal im Quartal. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge und das Copyright liegen bei den Autoren. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vorstands des BLTV. Änderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Herausgeber: Bayerischer Landestauchsportverband e.V., Georg-Brauchle-Ring 93,

80992 München,

ViSdp: Beatrix Schmitt

Redaktion: Sachabteilung Presse, Anschrift: Beatrix Schmitt, 82008 Unterhaching, presse@bltv-ev.de

Bezugpreise: Einzelheft 3,00 Euro

(zzgl. Versandkosten),

Jahresabonnement 12,00 Euro

(zzgl. Versandkosten).

Bestellungen an die Redaktion. Vereine erhalten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft zwei Exemplare kostenlos, ebenso geht ein Heft jeweils an Tauchlehrer und Übungsleiter des BLTV.

Auflage: 800 Stück

Druck: Leo Druck,

Robert-Koch-Str. 6, 78333 Stockach

BLTV-Landesjugendleiter und den BLTV-Revisoren

Tagungsort: Gasthof/Hotel Lindenvirt, Fam. Hundsdorfer

Hauptstr. 43, 85095 Denkendorf, Tel.: 08466-349

Mail: Lindenvirt@vr-web.de, www.gasthof-lindenvirt.de

Sitzungsbeginn: 13.30 Uhr

Tagesordnungspunkte werden noch mit gesonderter Einladung (per Mail) bekannt

gegeben. Anträge sind bis zum 04.05.2013 direkt an den BLTV-Präsidenten

Dieter Popel, Regensburger Str. 27, 93183 Markt Lappersdorf zu richten.

Die Anträge werden entsprechend im Internet veröffentlicht.

gez. Dieter Popel, BLTV-Präsident

Was lebt im See? – 2-tägiger BIO-Entdeckerkurs

Veranstalter:

Tauchabteilung im Schwimmverein Coburg Dammweg 3, 96450 Coburg

Termin: Sa. 29 und /So 30. Juni 2013

Ort: Action Sport Tauchsportzentrum Nordhausen

Uthleber Weg 27, 99734 Nordhausen

Fortbildung: 8 Fortbildungstunden für Tauchlehrer und Trainer C

Teilnehmerzahl: maximal 20 Teilnehmer

Referenten: Dipl. Biol. Uli Erfurth (Tauchlehrer-Ausbilder, seit 1996 Ressort-Leiter „UW-Biologie und Umweltschutz“ im Verband Internationaler Tauchschulen (VIT).

Kosten: Kursgebühr 85,- € (bei Nichtteilnahme oder Absage wird die Kursgebühr nicht zurückerstattet). Zusätzliche Kosten Basisgebühr und bei Bedarf Übernachtung. Einige Zimmer vor Ort haben wir reserviert und können Sie an euch weitergeben.

Anmeldung: Kerstin Rupprich, ruppi401@freenet.de, 095 61/5 01 67

oder Thomas Ruby, mail@etaco.de, 095 61/5 01 67

Die Anmeldung ist nur in Verbindung mit dem Zahlungseingang gültig, und wird dann bestätigt, in der Reihenfolge der Zahlungseingänge bis max. 20 Teilnehmer

Zahlungsweise: Überweisung auf das Konto, Tauchgruppe Coburg:

Kto: 187260, BLZ: 783 500 00, Sparkasse Coburg - Lichtenfels

Ausschreibungen bitte über folgende Adresse einsenden:

ausschreibung@bltv-ev.de

Alle relevanten Stellen im BLTV erhalten die Ausschreibung per Mail-Verteiler

Layout: Beatrix Schmitt,

presse@bltv-ev.de

Copyright: 2006 beim Bayerischen Landestauchsportverband. Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge, Anzeigen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist nur in Absprache mit dem Herausgeber gestattet. Eine Verwertung im Rahmen von Vereinszeitschriften der Mitgliedsvereine des BLTV ist zulässig.

Nächste Ausgabe:

Juni 2013

Redaktionsschluss:

1. Mai 2013

Ansprechpartner im bayerischen Landestauchsportverband e.V.



BLTV-Geschäftsstelle: Ilse Klötzer
Haus des Sports, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München,
Tel. 089/15 70 23 32 (Mo. bis Fr. 8 bis 12 Uhr), Fax 089/1 59 62 57,
E-Mail: geschaeftsstelle@bltv-ev.de, www.bltv-ev.de

Amt	Name	Straße	PLZ	Ort	Telefon privat	Telefon Büro	Fax	E-Mail
Präsident	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		0941/88807	0941/88343	praesident@bltv-ev.de
Vizepräsident Schatzmeister	Ferdinand Wüstenhöfer	Grundfeldstraße 9	85247	Schwabhausen Landkreis Dachau	08136/8085330			schatzmeister@bltv-ev.de
VP-Ausbildung	Klaus Cepel	Dorfstraße 6	86860	Jengen	08241/5115	08241/5005190		lehrwesen@bltv-ev.de
Vizepräsident Leistungssport	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09471/21318	0941/449099 0160/6728717		wettkampf@bltv-ev.de
VP-Breitensport	Axel Rimpler	Lindenberger Str. 71b	86807	Buchloe	08241/8696	0172/6641566		breitensport@bltv-ev.de
BLTV Ehrenpräsident	Paul Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3513935			petra.lachenmeir@gmx.net
SA Presse	Beatrix Schmitt	Schrenkstraße 3	82008	Unterhaching	089/61199381	0176/24789392	089/61199381	presse@bltv-ev.de
SA Internet	Walter Lamprecht	Kapellenstraße 21	82223	Eichenau	08141/355353	0160/5817254		webmaster@bltv-ev.de
SA Recht	Dieter Popel	Regensburger Str. 27	93138	Markt Lappersdorf		0941/88807	0941/88343	recht@bltv-ev.de
SA Trainer C	Manfred Schlüter	Grüntenstraße 32	87600	Kaufbeuren	08341/41954	01520/9899799		trainerc@bltv-ev.de
SA TL	Klaus Cepel	Dorfstraße 6	86860	Jengen	08241/5115	08241/5005190		tauchlehrer@bltv-ev.de
SA Medizin	Dr. Andreas Stadler	Waldstraße 39	84359	Simbach am Inn	08571/972777			medizin@bltv-ev.de
SA Apnoe	Franz Schleibinger	Höhenweg 5	84104	Rudelzhausen	08752/9107 0170/2830970	0841/3791579	08752/9109	apnoe@bltv-ev.de franz.schleibinger@t-online.de
SA Finswimming Landestrainer FS/ST SA OT	Klaus Scholz	Alfermannweg 1	93142	Maxhütte-Haidhof	09471/21318	0941/449099 0160/6728717	0941/449000	wettkampf@bltv-ev.de fs-landestrainer@bltv-ev.de ot@bltv-ev.de
Landestrainer UW-Rugby Damen	Bernd Reichhuber	Weltenburger Str. 33	81677	München	089/915985		089/915985	uwr-damen@bltv-ev.de
SA UW-Rugby	Lukas Taadda	Annastraße 1	96050	Bamberg	0179/7648787			uwr@bltv-ev.de
UWR-SR-Obmann	Rüdiger Hüls	Bauernfeindstraße 3	80939	München	089/3232800			ruedigerhuels@web.de
SA UW-Hockey	Tatjana Wilk	Leopoldstraße 133	80804	München	089/24215512	0176/78266509		uw@bltv-ev.de
SA Technical Diving	Lothar Becker	Thalacker 5a	83043	Bad Aibling	08061/495743	0171/3107615	08061/4957744	tec@bltv-ev.de
SA Visuelle Medien	Reimund Hübner	Ringstraße 27	63897	Miltenberg	09371/99425		09371/947295	vm-huebner@bltv-ev.de rh@tauchreisen-huebner.de
SA Umwelt	Dipl. Biologe Peter Niesslbeck	Prinzenstraße 43	80639	München	0172/2010398	089/1782422	089/175692	umwelt@bltv-ev.de
Stellv. Umwelt	Uwe Scherner	Obere Bichlstr. 14a	83278	Traunst./Wolkerstd.	0861/9095728	0171/6734742	0861/9098943	uwe.scherner@t-online.de
SA Tauchen für Menschen mit Behinderung	Achim Blage	Untere Parkstraße 40a	85540	Haar			089/6883564	Hans-joachim.blage@zueblin.de handicap@bltv-ev.de
SA Schulsport	Manfred Schöffel	Alte Pressecker Str. 2	95346	Stadtsteinach	09225/1421	09221/76433		Manfred.schoeffel@gmx.de
Frauenbeauftragte	Petra Lachenmeir	Löwenzahnweg 30	80935	München	089/3513935		089/3513935	petra.lachenmeir@gmx.net
Jugendleiter	Ralf Günther	Julius-Kunert-Str. 27	87509	Immenstadt	08323/987858	0160/96402647		jugend@bltv-ev.de
Stellv. Jugendleiterin	Sandra Wiedbrauk	Waldfriedhofstr. 19	81377	München	089/64294714	Mobil 0151/11613102		s.wiedbrauk@web.de
Stellv. Jugendleiter	Christian Pietschmann	Stupfstr. 14	80634	München	089/169868	0172/6629340		c.pietschmann@tauchsport- muenchen.de
Stellv. Jugendleiter	Dominik Hirschauer	Erlbachstraße 2c	81249	München	089/8289026			dominik@tauchsport- muenchen.de